



Betriebsanleitung

Kaminöfen HeatLine Bergisel, Nordkette und Serles

stocker

www.stocker-kaminsysteme.com

Inhaltsverzeichnis

Hinweise.....	2
1. Typenschild	3
2. Bedienungsanleitung	3
2.1 Vorwort.....	3
2.2 Sicherheitshinweise	4
2.2.1 Geeignete Brennstoffe.....	4
2.2.2 Emissionsbegrenzung	4
2.2.3 Kaminbrände sind gefährlich	4
2.2.4 Der Mensch ist kein Filter.....	5
2.2.5 Achtung	5
3. Beschreibung.....	5
3.1 Eine ausgereifte Technik erhöht die Funktionalität des Feuerraumes.....	5
3.2 Aufstellung des Ofens	5
4. Erstinbetriebnahme	6
4.1. Anzünden.....	6
4.2 Heizen	6
4.3 Holz nachlegen.....	6
5. Reinigung.....	6
6. Handhabung des Verbrennungsluftreglers	7
7. Störungen und Ursachen.....	7
7.1 Achtung.....	8
8. Gewährleistungen.....	8
8.1 Achtung	8
8.2 Vorschriften	8
8.3 Kontakt für Fachkräfte	8

Hinweise

Allgemeine Gefahren und Hinweise auf Sicherheitsbestimmungen, Normen und Bauordnungen

Stocker HeatLine Öfen sind moderne technische Geräte, die ihre einwandfreie und sichere Funktion nur erhalten, wenn Sie sorgfältig und unter Einhaltung aller geltenden Vorschriften aufgebaut und betrieben werden. Daher ist eine Aufstellung des Ofens nur durch geschultes und ausgebildetes Fachpersonal des Ofenhändlers und des Rauchfangkehrers unbedingt erforderlich.

Ein Betrieb des Ofens ohne Endabnahme durch den zuständigen Rauchfangkehrer ist strengstens untersagt! Es geht dabei um sicherheitsrelevante Abstände zu brennbaren Bauteilen, den dichten und stabilen Anschluss an die Abgasanlage, der Überprüfung der Abgasanlage auf Eignung und die sichere Abführung der giftigen Abgase.

Besonders bei sehr dichten Gebäuden ist darauf zu achten, dass kein zu großer Unterdruck im Aufstellungsraum durch kontrollierte Wohnraumlüftungen oder Dunstabzugshauben in der Küche entsteht. Ansonsten ist beim Betrieb solcher Absauggebläse ein Fenster zu kippen, um die Frischluftversorgung zu gewährleisten.

Diese Betriebsanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, ist für professionelle Anwender mit fachspezifisch geeigneter Berufsausbildung vorgesehen und die Montage/Errichtung hat nur durch entsprechende Personen samt Aufsicht zu erfolgen. Bei der Montage sind alle gültigen Normen, OIB-Richtlinien, Vorschriften und Baugesetze einzuhalten.

Verwenden Sie nur jene Montageanleitung, die aktuell mit dem Material mitgeliefert wurde, da es immer wieder Updates zu neueren Versionen gibt. Die aktuellen Montageanleitungen zu allen Systemen finden Sie als Download auch auf unserer Homepage: www.stocker-kaminsysteme.com

Allgemeine Garantiebedingungen

Für den Kaminofenkörper und dessen einwandfreie Verarbeitung garantieren wir 2 Jahre! Voraussetzung hierfür ist die Rücksendung der vollständig ausgefüllten Garantiekarte. Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Garantiebestimmungen.

HeatLine Kaminöfen ...

- sind nach modernsten technischen Erkenntnissen konstruiert.
- erfüllen die hohen Anforderungen der Ecodesign Richtlinie.
- werden aus funktionsgerechten, hochwertigen Materialien unter ständiger Qualitätskontrolle gebaut.
- verlassen sorgfältig und transportsicher verpackt das Werk.
- sind moderne technische Geräte, die ihre einwandfreie Funktion nur erhalten, wenn sie sorgfältig und unter Einhaltung aller Vorschriften aufgebaut und betrieben werden.

Stocker leistet 6 Monate Garantie auf bewegliche Teile wie Griffe und Luftregler. Die Garantie umfasst nicht den normalen Verschleiß, wie er bei üblicher Nutzung des Kaminofens entsteht. Die Feuerraumscheibe und Schamottesteine sind als feuerberührende und zerbrechliche Bestandteile von der Gewährleistungspflicht ausgenommen.

Üblicher Verschleiß kann sein:

Lackverfärbungen durch thermische Belastung, Oberflächenveränderung der Glasscheibe, wie z.B. Rußfahnen o. ä., Verfärbungen der Schamottesteine oder feine Risse in den Steinen, Verhärtete Dichtungen durch thermische Belastung und Abnutzung durch mechanische Beanspruchung, Ermüdungsbruch der Türfeder, Feine Haarrisse in Kacheln. Ausdrücklich ausgenommen von der Garantie sind Schäden und Mängel, die durch unsachgemäße Handhabung und Wartung, thermische Überbeanspruchung oder Nicht- Beachtung der Bedienungs- und Montageanleitung entstehen können.

Solche Schäden können sein:

- gerissene Schamottesteine oder Glasscheibe durch mechanische oder thermische Überbeanspruchung.

Die Garantieleistung erfolgt in der Weise, dass mangelhafte Teile durch den zuständigen Fachhändler repariert oder gegen einwandfreie Teile kostenlos ausgetauscht werden. Falls notwendig erfolgt ein Austausch des kompletten Kaminofens. Über Art, Umfang und Ort der Garantieleistung entscheidet der Fachhändler nach billigem Ermessen; üblicherweise wird die Garantieleistung am Aufstellort erbracht. Bei unberechtigter Inanspruchnahme der Garantie gehen die damit verbundenen Kosten zu Lasten des Käufers.

Haftung:

Stocker haftet nicht für mittelbare und unmittelbare Schäden, die durch Geräte verursacht werden. Hierzu zählen u.a. Raumverschmutzungen, die durch Zersetzungsprozesse organischer Staubanteile hervorgerufen werden und deren Pyrolyseprodukte sich als dunkler Belag auf der Inneneinrichtung niederschlagen können. Ebenso sind Auswirkungen des Fogging-Effekts (Spuren an den Wänden durch Luftströmungen) von der Haftung ausgeschlossen.

Optische und technische Änderungen vorbehalten!

1. Typenschild

Das Typenschild befindet sich in der Holzfactüre. Das Typenschild darf nicht entfernt oder modifiziert werden. Es enthält die Daten, die für die Abnahme durch den Rauchfangkehrer erforderlich sind. Die Typenschilder der Stocker Kaminöfen sind immer gleichartig. Als Beispiel dient HeatLine Serles.

Typenschild		stocker	
Baustoffklasse A1			
Typ	HeatLine Serles		
Nr. Leistungserklärung	N-1-112/2023		
Prüfberichtnummer	113/17-LD		
Brennstoffe	Scheitholz		
Nenn-Raumwärmeleistung	7 kW		
Abgastemperatur	215 °C		
Wirkungsgrad	82 %		
CO-Konzentration	862 mg/m ³		
Staub	38 mg/m ³		
Charge	LI23-00598		

Mindestabstand zu brennbaren Bauteilen:
Vorne: 80 cm / seitlich: 40 cm / hinten: 40 cm / Boden: 0 cm

Bei akkreditierter europäischer Prüfstelle zertifiziert. Das oben aufgeführte Stocker Kaminofenmodell erfüllt die Emissionsgrenzwerte der in Österreich gültigen Ökodesign-Richtlinie.

Ausschließlich empfohlene Brennstoffe verwenden! Feuerstätte ist für Zeitbrand geeignet! Mehrfachbelegung des Kamins möglich! Lesen und befolgen Sie die Betriebsanleitung!

CE

ACHTUNG! Dieses Schild darf nicht entfernt oder modifiziert werden!
www.stocker-kaminsysteme.com

2. Bedienungsanleitung

2.1 Vorwort

Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit dafür, diese Bedienungsanleitung durchzulesen, da der Gebrauch eines Kaminofens abhängig vom gekauften Modell ist.

- Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion gilt nur, wenn die nachfolgenden Richtlinien dieser Bedienungsanleitung beachtet werden. Bei unsachgemäßer Behandlung anlässlich der Aufstellung oder Handhabung (Transportschäden, Überlastung) erlöschen unsere Garantieverpflichtungen.

- Lesen Sie unbedingt vor der ersten Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und beachten Sie die Sicherheitshinweise. Wenn Sie etwas nicht verstanden oder zusätzliche Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Ofenbauer oder Rauchfangkehrer.
- Richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich.

Kontrolle bei Anlieferung / Montage

- Überprüfen Sie den Kaminofen umgehend auf Vollständigkeit und Schäden.
- Achten Sie besonders auf die Glasscheibe und die Feuerraumtür.
- Ursache von Schäden an Glasscheibe nach Inbetriebnahme des Kaminofens sind oft auf Überlastung oder nicht korrekte Bedienung zurückzuführen. In diesen Fällen ist eine Inanspruchnahme einer Gewährleistung nicht mehr möglich.
- Überprüfen Sie vor Montage der Geräte die Funktion aller beweglichen Teile. Mängel sind vor der Inbetriebnahme ihrem Ofenbauer zu melden.

Hinweis: Der Kaminofen entspricht der Bauart BA 1. Er darf also nur als Einzelfeuerstätte raumluftabhängig oder raumluftunterstützend mit einer eigenen Zuluft-Leitung betrieben werden. Die Feuerraumtür ist selbstschließend, aber nicht selbstverriegelnd und auch nicht gasdicht! Daher ist kein Sammlerbetrieb in unterschiedlichen Stockwerken erlaubt!

2.2 Sicherheitshinweise

- Vorsicht! Die Metallteile und Glaskeramik werden heiß (Verbrennungsgefahr), diese dürfen nur mit dem mitgelieferten Schutzhandschuh bedient werden. Kinder sind besonders gefährdet!

Brandschutz im Strahlungsbereich

- Im Strahlungsbereich des Kaminofens bis zu einem Abstand von 80 cm, gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung, keine brennbaren Gegenstände, z. B. Möbelstücke oder Flaschen mit Spirituosen auf- oder abstellen.

Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereiches

- Direkt an den offenen Kaminofen bis zu einem Abstand von 50 cm keine Gegenstände aus brennbaren Materialien anbauen.

2.2.1 Geeignete Brennstoffe

- Der Kaminofen ist zur Verbrennung von Naturbelassenem Scheitholz und Braun-kohlebriketts geeignet. Klassisches Kaminholz sind Buche und Birke. Diese Holzarten haben den höchsten Heizwert und verbrennen sauber, sofern sie trocken gelagert wurden.
- Frisch geschlagenes Holz sollte gespalten 12-18 Monate im Freien regengeschützt vorgelagert werden. Nach der Ökodesign-Richtlinie darf Brennholz nur max. 20 % Restfeuchte aufweisen.
- Birke, Buche, Eiche, Ahorn oder Obsthölzer brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut.
- Nadelhölzer (Fichte, Tanne) sind harzreich und duften angenehm. Sie neigen aber zum Funkensprühen und brennen schneller ab.

2.2.2 Emissionsbegrenzung

Im Kaminofen ist es verboten folgende Materialien zu verfeuern:

- feuchtes bzw. imprägniertes oder lackiertes Holz
- Feinhackschnitzel
- Rinden- und Spanplattenabfälle
- Kohlengrus = Kohlensplitter
- Plastikabfälle oder Hausmüll
- Papier und Pappe, auch nicht zum anzünden

Das Verbrennen von Abfällen ist verboten und schadet Ihrer Gesundheit und der Umwelt, genauso auch Ihrem Kaminofen und auch besonders Edelstahlkaminen!

2.2.3 Kaminbrände sind gefährlich

- Ablagerungen im Kamin sind nicht nur ein Thema für den Rauchfangkehrer, sondern auch für die Brandversicherung. Denn diese Rückstände erhöhen das Brandrisiko. Bei grobfahrlässiger Handhabung des Kaminofens und dazu gehört die

Abfallverbrennung, kann die Versicherungsgesellschaft Regressforderungen stellen. Mittels chemischer Analysen der Rückstände lässt sich der Einsatz unzulässiger Brennstoffe eindeutig nachweisen und strafrechtlich verfolgen.

2.2.4 Der Mensch ist kein Filter

- Viele brennbare Abfälle, ob belastetes Holz, Papier, Kunststoff oder Verbundmaterialien sind mit Schwermetallen (Cadmium, Blei, Zink, Kupfer, Chrom, etc.) und Halogenen (Chlor, Fluor, etc.) belastet. Bei einer illegalen Entsorgung durch unsachgemäße Verbrennung, werden diese Stoffe freigesetzt, oder es entstehen Schadstoffe wie Stickoxide, Salzsäure, Kohlenwasserstoffe, Dioxine und Furane. Der Schaden für Menschen, Tiere, Böden und Grundwasser ist groß!

2.2.5 Achtung

- Der Kaminofen darf nicht eingebaut (ummauert) oder verändert werden.
- Die Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes des Kaminofens offen sind.
- Den Kaminofen nur mit Schutzhandschuhen bedienen, da die Metallflächen und die Scheibe heiß werden und dadurch Verbrennungen entstehen können.
- Verwenden Sie zum Anzünden auf keinen Fall Benzin, Spiritus oder ähnliche Brandbeschleuniger.
- Während der Befeuerung niemals die Luftschieber komplett schließen! Mindestens Sekundärluft zuführen!
- Den Kaminofen nicht über die Nennleistung hinaus überlasten und nur geeignete Brennstoffe verwenden, da sonst die Gewährleistung entfällt.
- Lassen Sie beschädigte Teile unverzüglich von Ihrem Ofenhändler erneuern.

3. Beschreibung

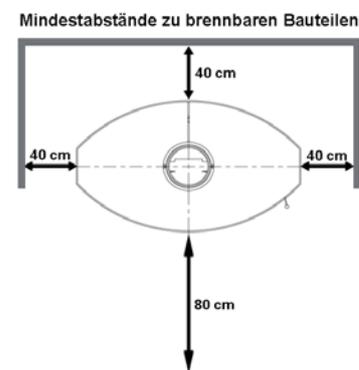
- Der Kaminofen ist aus Metall und hat einen geschlossenen Feuerraum. Die hitzebeständige Keramik-Glasscheibe ist jeweils aus einem Stück.
- Der Kaminofen lässt sich an jedem Standort im Raum einbauen: parallel zur Wand, in einer Ecke oder Nische.
- Der Kaminofen erfüllt alle Wünsche rund um die Feuerstelle in Ihrem Zuhause: Behagliches Sitzen und Entspannen am gemütlichen Feuer.
- Saubere Verbrennung und gleichzeitige Erwärmung des Aufstellraumes.

3.1 Eine ausgereifte Technik erhöht die Funktionalität des Feuerraumes

- Im Feuerraum kann sich ein Glutbett bilden, das den gleichmäßigen Abbrand des Feuerholzes unterstützt. Gleichzeitig wird über den Verbrennungsluftregler die Zufuhr der Primär- und der Sekundärluft kontrolliert.
- Diese Regler dienen zur Steuerung der Sauerstoffversorgung des Abbrandes.

3.2 Aufstellung des Ofens

- Die Aufstellung des Ofens sowie die fachgerechte und dichte Anbindung an den Kamin darf nur vom Rauchfangkehrer und dem Fachpersonal des Ofenhändlers durchgeführt werden.
- Der Ofen darf nur auf nicht brennbare Bodenbeläge aufgestellt werden. Ansonsten ist eine Blech- oder Sicherheitsglasplatte unter dem Ofen zu verwenden, welche auch vor dem Ofen 50 cm den Boden von Glutresten schützt.
- Der Ofen muss von brennbaren Bauteilen und Möbeln einen Mindestabstand von jeweils 40 cm seitlich und nach hinten aufweisen.
- Im Abstand von mindestens 80 cm vor der Ofenscheibe darf wegen der Strahlungswärme kein brennbares Objekt wie z. B. ein Sessel stehen.
- Auch das einwandige Ofenrohr muss mindestens 40 cm in allen Richtungen von brennbaren Materialien entfernt sein. Bei gedämmten Ofenrohren genügen 20 cm.
- Vor der Erstinbetriebnahme muss der Rauchfangkehrer die Aufstellung des Ofens und die dichte Anbindung an den Abgasschacht inspizieren und abnehmen! Der Rauchfangkehrer muss sich dazu die Steigleitung genau ansehen und bei Kamingruppen auch die Nebenfänge anschauen, wenn PP-Brennwerkamine eingezogen sind.



4. Erstinbetriebnahme

- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten entfernen!
- Das erste Anfeuern des Kaminofens nur nach Absprache mit dem Ofensetzer vornehmen.
- Bei den ersten Heizgängen nur ein schwaches bis mittelgroßes Feuer machen. Alle Materialien müssen sich langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen. Sie verhindern damit Risse in den Schamottesteinen, Lackschäden und Materialverzug.
- Den Raum gut lüften, die auftretenden Gerüche verschwinden durch Einbrennen der Schutzlackierung, wenn der Kaminofen einige Zeit gebrannt hat. Nach dem ca. dritten Heizgang den Ofen maximal befeuern, damit sich die Lackierung einbrennen kann.

4.1. Anzünden

- Verbrennungs-Luftregler im Zubehörfach (öffnen durch drücken) durch drehen auf die Stellung Maximum öffnen (siehe 6.)
- Die Rauchgasklappe (falls vorhanden) ganz öffnen.
- Feuerraumtüre öffnen.
- Dicke Holzscheite unten, darüber kleine Hölzer und den Anzünder
- Anzünder entflammen
- Die Feuerraumtüre schließen, damit das Holz gut anbrennen kann.
- Die Sekundärluft wird dosiert über die Verglasung zugeführt.
- An der Scheibe entsteht ein Luftvorhang.



Achtung: Gewisse Kaminöfen erfordern eine längere Anheizphase bis der notwendige Kaminzug entsteht. Verwenden Sie in diesem Fall trockenes, nicht zu großes Scheitholz, bis ein stärkerer Kaminzug feststellbar ist. Bei lebendigem Feuer können dann größere Holzstücke aufgelegt werden.

- Bei geöffneter Feuerraumtüre während des Anfeuerns, wird durch den starken Zug ein großes Feuer entfacht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei großem Feuer die Flammen an die Scheibe schlagen, diese verschmutzen und im schlimmsten Fall den Kaminofen beschädigen können.

4.2 Heizen

- Pro Stunde max. 2,5 kg - 3,0 kg Holz verfeuern.
- Die Intensität des Feuers mit dem Verbrennungsluftregler und der Rauchgasklappe (falls vorhanden) regulieren.
- Die Rauchgasklappe im Abgasrohr nur soweit schließen, dass die Rauchgase noch vollständig abgeführt werden.

4.3 Holz nachlegen

- Die Rauchgasklappe im Abgasrohr (falls vorhanden) ganz öffnen.
- Die Feuerraumtüre mit dem mitgelieferten Schutzhandschuh zuerst nur einen Spalt (2-3cm) öffnen und warten bis sich die Flammen wieder Richtung Umlenkung orientieren, danach langsam öffnen.
- Maximale Holzaufgabemenge 2,5 kg – 3,0 kg pro Stunde.
- Die Feuerraumtüre wieder schließen.
- Den Verbrennungsluftregler zum Anfachen des Feuers ganz öffnen bis das Feuer richtig brennt (in Ausnahmefällen kann es von Vorteil sein die Türe beim Anheizen einen Spalt offen zu lassen). Anschließend wieder reduzieren um Holz zu sparen.
- Die Rauchgasklappe (falls vorhanden) reduzieren.

Lassen Sie Ihr Feuer niemals ohne Aufsicht! Kinder sind besonders gefährdet.

5. Reinigung

- Achtung: Das Feuer nie mit Wasser löschen.
- Reinigungsarbeiten nur am abgekühlten Kaminofen vornehmen. Auch nach mehreren Stunden können noch glühende Holzreste unter der Asche liegen!
- Vor Beginn der Reinigungsarbeiten den Boden abdecken.
- Zum Reinigen Schutzhandschuhe tragen.

- Entleeren Sie immer rechtzeitig den Feuerraum.
- Mit speziellem Ofen-Glasreiniger die Glaskeramikscheibe reinigen
- Fragen Sie Ihren Ofenbauer nach geeigneten Mitteln.
- Die Scheibe bleibt bei korrekter Bedienung des Kaminofens erfahrungsgemäß weitgehend sauber. Ein Rußfilm ist dennoch nicht immer vermeidbar. Falsche Brennstoffe (nasses Holz), nicht optimale Zugbedingungen und andere Einflüsse können zu einer Verrußung der Scheibe führen. Korrektes Anfeuern (Kontinuierliche Steigerung der Holzdicke mit Anwachsen des Feuers) führt zu einem zügigen Erreichen der Betriebstemperatur und wirkt sich positiv auf die Scheibenspülung aus. Die Scheibe sollte alle 3-5 Abbrände gereinigt werden.
- Die Seitenteile sind aus Beton gefertigt. Durch die offenporige Bauweise kann die Oberfläche schmutzempfindlich sein. Sie sollte bei Verschmutzung nur mit einem feuchten Mikrofaser-Tuch leicht abgewischt werden. Ebenso sollten die Elemente/Seitenteile regelmäßig abgestaubt werden, damit sich keine Partikel in der Oberfläche absetzen. Wichtig ist es dabei, den Schmutz nicht mit Druck in den hinein Beton zu wischen. Vor der Verwendung eines Tuchs zum Abwischen muss der Staub abgesaugt werden. Dies minimiert den Effekt, dass die Verschmutzung in den Stein gerieben wird!
- Achtung: Für die Reinigung der Seitenteile und anderer Beton-Teile an den Kaminöfen darf kein Schwamm mit einer rauen Oberfläche verwendet werden. Der Schwamm/das Tuch darf ebenso nicht nass sein, sondern nur feucht. Für die Reinigung sind keine Scheuermittel oder ähnliche Reiniger zu verwenden!

6. Handhabung des Verbrennungsluftreglers

- Der Verbrennungsluftregler ist vorne rechts hinter der Zubehörfachtüre
- Ist der Luftregler nach rechts gedreht, steht er auf offen
- Ist der Luftregler nach links gedreht, steht er auf geschlossen (diese Stellung ausschließlich bei Nichtbetrieb)



7. Störungen und Ursachen

Was ist, wenn ...

... **der Kaminofen nicht richtig zieht?**

- Ist die Rauchgasklappe im Abgasrohr geschlossen?
- Ist der Verbrennungsluftregler geschlossen?
- Ist die Dunstabzugshaube am Herd in Betrieb?
- Ist der Kaminquerschnitt zu groß/zu klein?
- Ist der Zuluftstutzen unten im Zubehörfach frei?

...**das Feuer ausgeht oder nicht richtig anbrennt?**

- Ist die Rauchgasklappe zu?
- Ist der Verbrennungsluftregler zu?
- Ist die Außenluftzufuhr (bauseits) ausreichend?

- Ist das Holz zu nass?
- Wurde mit Kleinholz angefeuert?

...der Raum nicht richtig warm wird?

- Ist der Verbrennungsluftregler geschlossen?

...der Kaminofen eine zu große Heizleistung abgibt?

- Ist der Verbrennungsluftregler zu weit offen?

...die Glasscheibe schnell verrußt?

- Das verbrannte Holz war zu nass.
- Die Rauchgasklappe war zu stark gedrosselt.
- Die Frischluftzufuhr war zu gering.
- Es wurde zu früh zu dickes Holz aufgelegt.

Hinweis

• Beachten Sie, dass eine Dunstabzugshaube am Herd, die im gleichen oder in angrenzenden Räumen betrieben wird, einen Unterdruck im Raum erzeugt. Das kann zum Austreten von Rauchgasen in den Aufstellraum führen. Sorgen Sie beim Betrieb Ihres Geräts für genügend Frischluft, denn Ihr Kaminofen verbraucht Sauerstoff. Die Innentüren leicht angelehnt lassen, damit immer ausreichend Sauerstoff nachströmen kann.

7.1 Achtung

- Die Behebung darüber hinausgehender Störungen sowie Service- oder Reparatur-Arbeiten dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, weil sie ein spezielles Fachwissen und besondere Fähigkeiten erfordern. Beides wird in dieser Bedienungsanleitung nicht vermittelt. Im Bedarfsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Ofenhändler oder Ihren Rauchfangkehrer!

8. Gewährleistungen

- Es gelten die allgemeinen Vertragsbedingungen.
- Alle beweglichen Teile, auch Glaskeramik und Schamotte, sind Verschleißmaterial bzw. zerbrechliche Bauteile und deshalb von der Gewährleistungspflicht ausgenommen.
- Bei unsachgemäßer Einstellung der Luftschieber und einer Überversorgung des Feuers mit Verbrennungsluft tritt durch sehr hohe Temperaturen eine Überbeanspruchung des Gerätes auf, so dass Schäden am Gerät entstehen können. Das ständige Öffnen des Verbrennungsluftreglers führt zwangsläufig zu einer Überversorgung mit Verbrennungsluft und ist zu vermeiden (= zu hohe Leistung). Eine gut dosierte Verbrennungsluftzufuhr durch den Verbrennungsluftregler ist ratsam.
- Der Kaminofen ist kein Dauerbrandofen, Überbelastung kann zu Schäden an Ihrem Gerät führen. Diese Schäden sind nicht in der Gewährleistung enthalten.

8.1 Achtung

- Kaminöfen sind moderne, technisch komplexe Geräte. Eine einwandfreie und vor allem sichere Funktion erhalten Sie nur, wenn Sie unter Einhaltung aller Fachregeln und Vorschriften vom Fachmann angeschlossen und montiert werden.

8.2 Vorschriften

- Ökodesign-Richtlinie
- Bestimmungen der Landesbauordnung
- Feuerpolizeiliche Vorschriften
- Brandschutzbestimmungen
- Europäische, nationale und örtliche Bestimmungen müssen erfüllt werden

8.3 Kontakt für Fachkräfte

- Bei Unklarheiten ist sofort Kontakt zu unserer Montagehotline während der Bürozeiten von Mo. bis Do. von 07:30 Uhr - 12:00 Uhr / 13:00 Uhr - 17:00 Uhr und am Fr. von 07:30 Uhr - 12:00 Uhr unter +43 512 28 88 81 - 24 aufzunehmen. Vor genauer Abklärung darf mit der Montage nicht begonnen werden.



stocker

H. Stocker GmbH, Stocker Weg 1, 6175 Kematen in Tirol, Österreich
Tel.: +43 512 28 88 81, Fax: +43 512 28 88 81 - 10
office@stocker-kaminsysteme.com, www.stocker-kaminsysteme.com

Art. Nr.: 50000002
Version: 04 / 2023